

DIE LINKE.

Wilfried Link



Ich bin 64 Jahre alt und Vater von vier erwachsenen Kindern. Alle vier haben einen Beruf erlernt und haben einen festen Arbeitsplatz. Ich erlernte einen landwirtschaftlichen Beruf und studierte auf dem zweiten Bildungsweg Landwirtschaft. Später kam noch Pädagogik und Psychologie hinzu. In der Partei "Die Linke" bin ich seit 1989 aktiv tätig. Die Wahl in die Bürgerschaft empfinde ich als Auftrag meiner Wählerinnen und Wähler, für die sozial Schwachen und Benachteiligten Politik zumachen. Im Wirtschaftsausschuss, im Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde und in der Bürgerschaft werde ich allen Vorhaben meine Stimme geben, die die Arbeit nicht zum Fluch, sondern zum Segen für die arbeitenden Menschen werden lassen.

Neuigkeiten von Wilfried Link

7. Mai 2010

Alternative für den Priwall



Nun hat die „Bürgerinitiative für behutsame Priwallentwicklung e.V. (BIP) der Fraktion DIE LINKE Pläne zur alternativen Bebauung des Priwall vorgelegt. An der Erarbeitung dieser Pläne waren neben den Bürgern des Priwalls auch... [mehr](#)

13. Januar 2010 | Wilfried Link

Was wollen die Lübecker Bürger?



Diese Frage ist scheinbar schwer zu beantworten. Wenn man den Äußerungen von CDU, FDP, der

Geschäftsleitung des Flughafens u.s.w. glaubt, dann entspricht die Mehrheitsentscheidung der Bürgerschaft nicht dem Willen der Lübecker... [mehr](#)

Treffer 1 bis 2 von 17

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [nächste >](#)

Wilfried Link spricht zu den Beschäftigten der SRL



Rede Wilfried Links an die Beschäftigten der SLR,

Betriebsversammlung am 11. Juli 2009

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,

ich überbringe Euch die solidarischen Grüße der Partei DIE LINKE und ihrer Fraktion in der Lübecker Bürgerschaft steht weiterhin zur Stadtreinigung, als einer Institution der Daseinsfürsorge, oder ich sage lieber der Nachsorge, denn jeder Lübecker Bürger braucht Euch, während die sogenannten Investoren Euch nur missbraucht haben, um ihr eigenes Süppchen zu kochen. wie die Belegschaften anderer kommunaler Betriebe, müsstet auch Ihr Kolleginnen und Kollegen die leidvolle Erfahrung machen, daß die privaten Partner keine von ihren Versprechen gehalten haben:

Es wurde keine zusätzlichen Müllmengen in die MBA geleitet. es wurden keine Fahrzeuge in die KfZ-Werkstatt der Stadtreinigung entsendet. Lohngeelder mußten erst aus dem Haushalt der Stadt durch Bürgerschaftsbeschluss bereitgestellt werden. Wir, die Partei DIE LINKE, sind angetreten und gewählt worden, um für soziale Gerechtigkeit einzutreten. Dazu gehört auch, das kommunale Betriebe, wie die entsorgungsbetriebe wieder Eigentum der Lübecker Bürger werden!

Wie es scheint, wird sich die Firma Nelsen aus den Lübecker entsorgungsbetrieben zurück ziehen und so der Weg frei werden, für die Umwandlung in eine Anstalt öffentlichen Rechtes. Eine Mehrheit für diesen Weg, ist in der Bürgerschaft bereits sichtbar. Auf der ersten Bürgerschaftssitzung nach der Kommunalwahl im vergangenen Jahr hatten wir schon die Umwandlung in eine AöR gefordert. Diese Forderung hat nun auch die Lübecker SPD aufgegriffen und so ist es wahrscheinlich möglich, über ideologische Schranken hinweg eine Mehrheit für Eure sichere Zukunft zu finden.

Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Euch Mut und Kraft für die vor Euch stehenden Aufgaben und der Betriebsleitung Weitblick und eine sichere Hand für künftige Entscheidungen.

Quelle: http://www.die-linke-fraktion-luebeck.de/nc/buergerschaft/buergerschaftsmitglieder/wilfried_link/